

## Gleichstellungsanforderungen im Berufungsverfahren: Auswahlverfahren und Berufung

	Auswahl und Einladung von Berber/innen	Berufungsvorschlag	Gutachten	Unzulässige/ nicht nachteilig auszulegende Bewertungskriterien	Unzulässige Fragen	Berücksichtigung sozialer Kompetenzen für Qualifikation	Bevorzugungsregelungen	Berufungsrecht <sup>i</sup>
HRG							Förderung von Frauen unter Beachtung Art. 33 II GG Ziel Erhöhung des Anteils von Frauen in der Wissenschaft § 42 HRG;	
BW	bei Unterrepräsentation alle Bewerberinnen, die Anforderungen erfüllen, min. gleiche Anzahl Frauen/ Männer § 9 I ChancenG	Sondervoten alle Mitglieder und Fb § 48IV LHG	auswärtig und vergleichend § 48IV LHG	Dienstalter, Lebensalter, Zeitpunkt der letzten Beförderung nur soweit für Bewertung Qualifikation relevant, geringere Dienst- oder Beschäftigungszeiten; Reduzierung Arbeitszeit, Verzögerungen Ausbildung wg. Betreuung v. Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen § 10 III ChancenG	Familienplanung, Betreuung von Kindern neben Berufstätigkeit § 9 II ChancenG	Familienarbeit und ehrenamtliche Tätigkeit, überfachlich erworbene Kompetenzen, soweit von Bedeutung und eingebracht § 10 II ChancenG	flexible Zielquote § 10 I ChancenG	Hochschule im Einvernehmen mit Ministerium § 48 III LHG
BY	-	Erhöhung des Frauenanteils von Frauen zu beachten/ Sondervoten aller Mitglieder/ i.Ü. GO Art. 18 IV BayHSchPG	auswärtig und vergleichend Art. 18 IV BayHSchPG	-	-	dienstlich feststellbare soziale Erfahrungen und Fähigkeiten aus Kinderbetreuung, Pflege, ehrenamtlicher Tätigkeit Art. 8 II BayGIG	flexible Zielquote Art. 8 I BayGIG	Ministerium Art. 18 VI BayHSchPG
BE	bei Unterrepräsentation alle formell qualifizierten Bewerberinnen, min. gleiche Anzahl Frauen/ Männer § 6 LGG	Sondervoten aller Mitglieder § 101 BerLHG	intern und auswärtig § 101 BerLHG	geringere zurückliegende Beschäftigungszeiten/ Reduzierung Arbeitszeit; Verzögerungen Ausbildung wegen Betreuung v. Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen; Lebensalter, Familienstand,.	-	z.B. wg. Familienarbeit, soziales Engagement, ehrenamtliche Tätigkeit § 8 III LGG	Entscheidungsquote bis 50% § 8 I, II LGG	Senat Einreichung aller Bewerbungsunterlagen und Gutachten § 101 BerLHG

				Einkünfte/ Einkommenslosigkeit Partner/in, gegenwärtige zeitliche Belastungen durch Kinder/ pfl- gebedürftigen Angehörigen, Ar- beitszeitreduzierung § 8 IV LGG				
BB	-	§ 39 III BbgHG	min. 2 auswärtig und vergleichend § 39 III BbgHG	-	-	-	-	Ministerium Auf Verlangen Vorlage aller Bewerbungen § 39 IV BbgHG
HB	-	§§ 18, 19 BremHG	auswärtig und vergleichend § 19 III BremHG	-	Schwangerschaft § 7 IV LGG	Z.B. Familienarbeit, soziales Engage- ment o. ehrenamtli- che Tätigkeit, wenn für Ausübung dien- lich § 4 IV LGG	Entscheidungs- quote § 4 LGG	Senat Vorlage aller maßgeblichen Unterlagen § 18 II BremHG
HH	-	Frauen sind bei gleicher Qualifi- kation bevorzugt zu berücksichti- gen, abweichende Regelungen durch Satzung möglich § 14 III HmbHG	-	-	-	Familienarbeit § 9 HmbGIG	Entscheidungs- quote solange unter 50% § 14 III HmbHG	Hochschule § 13 I HmbHG
HE	bei Unterrepräsen- tation min. ebenso viele Frauen wie Männer, die die gesetzlichen oder sonst vorgesehenen Vorraussetzungen erfüllen § 9 HGIG	§ 72 II HessHG	2 auswärtig und vergleichend § 72 II HessHG	Dienstalter, Lebensalter und Zeit- punkt Beförderung, nur soweit Qualifikation relevant; Familienstand, Einkommen Part- ner/in; Teilzeit, Beurlaubungen wg. Betreuung v. Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen § 10 HGIG	-	Familienarbeit, auch neben Erwerbstätig- keit § 10 HGIG	angemessene Berücksichti- gung § 5 II HessHG Zielquote nach FFP § 5 IV, 10 IV HGIG	Hochschule im Einvernehmen mit Ministerium § 72 II HessHG
M-V	bei Unterrepräsen- tation auf begründetes Verlangen Gb min. gleiche Anzahl Frauen/ Männer, die	Stellungnahme Gb § 59 IV LHG M- V	2 auswärtig (an Uni vergleichend) 59 V LHG M-V	Teilzeit § 5 VIII GIG M-V	Schwangerschaft nur bei Entscheidung zwischen Frauen und beruflichem Bezug erlaubt;	spezielle ausserhalb beruflicher Tätigkeit erworbene Erfah- rungen und Fähig- keiten, wenn dien-	Entscheidungs- quote bis 50% § 5 III GIG M- V	Ministerium Stellungnahme Gb/ Liste aller Bewerber/innen § 59 LHG M-V

	Anforderungen erfüllen § 5 VII GIG M-V				Familienplanung, Betreuung von Kindern neben Erwerbstätigkeit und andere diskriminierende Fragen § 5 VI GIG M-V	lich § 5 IV GIG M-V		
NI	bei Unterrepräsentation min. 50% Frauen (E: Geschlecht), die Anforderungen erfüllen § 8 I NGG; 12 NGG-E.	Zurückweisung durch Präsidium bei Verletzung Gleichstellung § 26 II NHG	Auswärtig, i.d. R. vergleichend § 26 NHG	Teilzeit, geringere Beschäftigungszeiten wegen Betreuung von Kindern/ pflegebedürftigen Angehörigen. <i>Entwurf:</i> Dienstalter o. Lebensalter nur soweit Erweiterung berufl. Kenntnisse, i. Ü. soweit Frauenförderplan nicht entgegensteht § 9 III NGG, § 13 NGG-E	Familienplanung, Betreuung von Kindern neben Erwerbstätigkeit § 8 II NGG; § 12 II NGG-E.	Erfahrungen und Fähigkeiten aus sozialer Arbeit, soweit für Aufgabe von Bedeutung, z.B. Flexibilität, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Tatkraft und Organisationsfähigkeit, § 9II NGG, § 13 NGG - E	Entscheidungsquote bis min. 50% § 5 NGG <i>Entwurf:</i> 45% § 13 IV NGG-E.	Ministerium Stellungnahmen aller beteiligten Gremien § 48 II NHG
NRW	bei Unterrepräsentation 50% Frauen, die geforderte Qualifikation erfüllen § 9 I LGG	§ 48 III, IV HG.	2 auswärtig § 48 III HG	geringere Beschäftigungszeiten wegen Kindern/ pflegebedürftigen Angehörigen , Familienstand, Einkommensverhältnisse d. Partner/in, Zahl der unterhaltsberechtigten Personen § 10 II LGG	Geplante oder bestehende Schwangerschaft; Betreuung von Kindern § 9 III LGG	Erfahrungen und Fähigkeiten aus Betreuung von Kindern oder Pflegebedürftigen soweit für Aufgabe von Bedeutung § 10 I LGG	Entscheidungsquote § 7 I, II LGG	Hochschule, bei Sondervoten, die Gleichstellung betreffen im Einvernehmen mit. Ministerium § 47 I HG
RhPf	alle Bewerber/innen des unterrepräsentierten Geschlechts bei geforderter Qualifikation, min. im Verhältnis zum Anteil der Bewerbungen § 43 III HochSchG	Stellungnahme Fb § 50 II HochSchG	-	ausschließlich Anforderungen der zu besetzenden Stelle, die sich in der Regel aus Stellenausschreibung ergeben § 43 IV HochSchG	-	Erfahrungen und Fähigkeiten aus Betreuung von Kindern oder Pflegebedürftigen, soweit für Aufgabe von Bedeutung § 43 IV HochSchG	Entscheidungsquote § 43 III HochSchG	Ministerium Vorlage aller Bewerbungen, Stellungnahme Fb § 50 III HochSchG
Saar (UG)	bei Unterrepräsentation 50% Frauen, die geforderte Qualifikation erfüllen § 11 I LGG	Stellungnahme Fb § 36 V UG	auswärtig und vergleichend zu fachlicher Qualifikation § 36 V UG	Lebensalter, Dienstalter, Zeitpunkt der letzten Beförderung, soweit für Qualifikation relevant § 13 IV LGG	Schwangerschaft; Betreuung von Kindern § 11 II LGG	Familienpflichten § 12 III LGG	flexible Zielquote § 13 V LGG	Hochschule § 36 VIII UG

SN	alle Bewerberinnen, mit geforderter Qualifikation § 7 I SächsFFG	Sondervoten alle Beteiligten, einschließlich Gb § 42 III SächsHG	3, davon min. 2 auswärtig § 42 III SächsHG	-	Schwangerschaft; Familienaufgaben § 7 II SächsFFG	Fähigkeiten und Erfahrungen aus familiärer und sozialer Arbeit, soweit für Stelle erheblich f. § 8 II SächsFFG	flexible Zielquote § 8 I SächsFFG	Ministerium, Vorlage aller Unterlagen/Bewerbungen/Stellungnahmen/Sondervoten § 42 SächsHG
S-An.	alle Bewerberinnen, mit geforderter Qualifikation § 4 I FrFG LSA	Sondervotum alle Mitglieder und Gb § 36 HSG LSA	2 auswärtig, davon 1 vergleichend § 36 HSG LSA	bestehende oder gewünschte Schwangerschaft, geringere Beschäftigungszeiten wegen sozialen oder familiären Gründen § 4 III, IV FrFG LSA	-	Fähigkeiten und Erfahrungen aus familiärer und sozialer Arbeit, soweit für Arbeit von Bedeutung § 4 IV FrFG LSA	Entscheidungsquote § 4 II FrFG LSA Zielvorgabe FFP	Ministerium Vorlage aller Bewerbungsunterlagen § 36 VIII HSG LSA
S-H	Fb kann Einladung Bewerberin, bzw. soweit keine Bewerbungen von Frauen, Einladung Bewerber verlangen § 97 V HSG (a.F.) Fb kann Einladung Bewerber/in verlangen § 62 V HSG (n.F.)	Sondervoten aller Mitglieder, Anhörung Fb und schriftliche Äußerung § 97 IV HSG (a.F.) § 62 V HSG (n.F.)	auf Verlangen Ministerium Fb kann Professorin oder Sachverständige als Gutachterin vorschlagen § 97 IV HSG (a.F.) § 62 V HSG (n.F.)	Dienst- und Lebensalter, nur soweit Erweiterung beruflicher Kenntnisse; im übrigen, soweit Frauenförderung nicht entgegenstehend; Familienstand, Schwangerschaft oder deren Möglichkeit § 8 GStG	-	Erfahrungen und Fähigkeiten aus Betreuung von Kindern und Pflegebedürftigen § 8 II GStG	Entscheidungsquote §§ 4, 6 GStG	Ministerium auf Verlangen alle Berufungsunterlagen und Sondervoten §97 IV HSG (a.F.) Hochschule § 62 IX HSG (n.F.)
TH	-	Stellungnahme Studierende § 78 III ThürHG (n.F.) § 49 III; IV ThürHG (a.F.)	auswärtig und vergleichend § 78 III ThürHG (n.F.)	geringere Beschäftigungszeiten wegen Betreuung von Kindern und häuslicher Pflege § 7 II ThürGleichG	-	Erfahrungen und Fähigkeiten aus Betreuung von Kindern und Pflegebedürftigen, ehrenamtliche Tätigkeit im Sozialbereich, soweit erheblich für Aufgaben § 7 III ThürGleichG	flexible Zielquote § 7 I ThürGleichG	Hochschule (4 Jahre befristet) § 78 II ThürHG (n.F.)  Ministerium § 49 II ThürHG (a.F.)

Stand Oktober 2006. Spätere Änderungen der Hochschulgesetze in Thüringen (Dezember 2006) und Schleswig Holstein (März 2007) wurden berücksichtigt.

<sup>i</sup> Zu weiteren Details des Berufsrechts, vgl. Wissenschaftsrat 2005, Anhang 2 (Stand 01. 05. 2005)

## Eingereichte hochschulinterne Verfahrensregelungen

Hochschulkurzname	Bundesland	Grundordnung	Berufungsordnung/-richtlinie	Frauenförrichtlinie	Frauenförderplan	Hochschuleigener Leitfaden/ Checkliste/ Verfahrensablauf zum Berufungsverfahren	Weitere Informationen für Vorsitzende	Informationen für Bew	Sonstiges (Berufung)	Weitere einger. Unterlagen
Aachen TH	Nordrhein-Westfalen	Grundordnung (2004)			Frauenförderplan (2005)	Handbuch Dekanate (2006)	Merkblatt (2005)		Fachbereichsinterne Regelungen; Beratungsteam Berufung: Arbeit an <i>Handbuch Berufung, Musterzeitplan, Verfahrensmonitor</i>	
Aachen FH	Nordrhein-Westfalen									
Aalen FH	Baden-Württemberg									
Albstadt-Sigmaringen HS	Baden-Württemberg									
Anhalt H	Sachsen-Anhalt									
Augsburg U	Bayern	Grundordnung (2004) <i>wird derzeit überarbeitet</i>								
Augsburg FH	Bayern									
Bamberg U	Bayern	Grundordnung (1999)	Berufungsordnung (2005)	Gleichstellungsrichtlinien (2000)						
Bayreuth U	Bayern	Grundordnung								
Benediktbeuern PhThH	Bayern									
Berlin FU	Berlin			Frauenförrichtlinien (1993/1994/1999)					Regelungen/ Empfehlungen zur Durchführung von Berufungsverfahren (2004)	
Berlin HU	Berlin			Frauenförrichtlinie (1995)		Leitfaden (2006)				

Berlin TU	Berlin			Frauenförderrichtlinie (1993) Hinweis auf Änderungen (2004)		Leitfaden		Begleitung Verfahren durch dezentrale FB, unabhängige Stellungnahme Verfahren und Auswahl; Vetorecht - Bewertung von Zentraler FB, Vetorecht Senat, Verstärkung Internet/Intranetpräsenzen	
Berlin ESCP-EAP	Berlin								
Berlin TFH	Berlin			Frauenförderrichtlinie (2003)				Checkliste für Beteiligung Frauenbeauftragte	
Berlin FHTW	Berlin			Frauenförderrichtlinie (2003)		Grundsätze und Verfahrensregelungen (2003)			
Berlin FHW	Berlin		Berufungsverfahrenrichtlinie (2004)	Frauenförderrichtlinie (1993)		Leitfaden für Vorsitzende von BK (2004)			
Berlin ASFH	Berlin			Frauenförderrichtlinie (1996)		Verfahrensregelungen (1990)	Merkblatt mit Hinweisen (2004), Vermerk (2001), Gesetzliche Regelungen u. Verordnungen Empfehlungen zur Ausgestaltung von Berufungsverfahren des WR	Datenblatt für Bewerber/innen; Vorlage Berufungsvorschlag; Hinweise für Protokollierungen, Gremienanwesenheitsliste,	
Berlin EVFH	Berlin	Verfassung							Frauenquote hauptamtlich Lehrende 53%
Berlin UdK	Berlin		Berufungsrichtlinie (2005)	Frauenförderrichtlinie (1994)					
Berlin HfM	Berlin			Frauenförderrichtlinie (1996)					
Berlin-Weißensee KHB	Berlin		Berufungsrichtlinien (2005)	Frauenförderrichtlinie (1999)	Frauenförderplan (2005)				
Berlin HfS	Berlin						Richtlinie der UdK, Erinnerungsschreiben	keine FB; Besprechung Gleichstellung vor Berufung (ca. 1 Jahr)	
Berlin KathFH	Berlin								
Bethel KiH	Nordrhein-Westfalen								

Biberach FH	Baden-Württemberg									
Bielefeld U	Nordrhein-Westfalen	Grundordnung (2003)		Rahmenplan Gleichstellung (2004)			Übersicht Regelung Berufungsverfahren (2005); Beratungsergebnis Gestaltung Berufungsverfahren Rektorreferenten (2006)	Hinweise zu Berufungsverfahren		
Bielefeld FH	Nordrhein-Westfalen		Berufungsordnung (2004) <i>tw. ungültig</i>		Frauenförderplan (2004)			Hinweise	Muster/Vordruck Bewerber/innenliste/ Berufungsvorschlag	
Bochum U	Nordrhein-Westfalen				Frauenförderplan (2001)	Verfahrensregelungen Berufungsverfahren			Leitlinien Besetzung Juniorprofesur	
Bochum FH	Nordrhein-Westfalen		Berufungsordnung (2006)		<i>Gleichstellungspläne</i>					
Bochum TFH	Nordrhein-Westfalen									
Bonn U	Nordrhein-Westfalen		Div. Fakultätsordnungen (1983, 2003,2004)			Schema Ablauf Berufungsverfahren	Checkliste Berufungsverfahren/ Ausschreibung		Leitfaden Erstellung Unterlagen Berufungsverfahren für MSWF	
Brandenburg FH	Brandenburg	<i>Derzeit keine Möglichkeit Anfrage zu beantworten</i>								
Braunschweig TU	Niedersachsen									
Braunschweig/Wolfenbüttel FH	Niedersachsen	Grundordnung (2003)	Berufungsrichtlinie (2004)	Frauenförderrichtlinie (2004)						div. Ministeriumserlasse/ Muster Berufungsvorschlag - Teil RL
Braunschweig HBK	Niedersachsen									
Bremen U	Bremen		Berufungsordnung (2001)	FrFrichtlinie (1992), wird überarbeitet		Leitfaden (2002)	Muster Einladung konst. Sitzung BK	Einladung Anhörung BK		
Bremen HfK	Bremen								Reisekostenerstattung	





Dresden EvH	Sachsen										
Dresden HfBK	Sachsen		Berufungsrichtlinien (2003)								
Dresden HfM	Sachsen										
Dresden HfKiM	Sachsen										
Düsseldorf U	Nordrhein-Westfalen	Grundordnung , zu überarbeiten	Berufungsordnung , zu erarbeiten			Berufungsleitfaden wird überarbeitet					
Düsseldorf FH	Nordrhein-Westfalen		Berufungsordnung (2003)	Rahmenplan Frauenförderung (2001)			Informationen zur Abwicklung	Rufangebot/ Hinweise für Berufung/ Leistungsbezügeverordnung/Muster Protokoll Berufungsverhandlung			
Düsseldorf KuAk	Nordrhein-Westfalen										
Düsseldorf HfM	Nordrhein-Westfalen	Grundordnung (1991)									
Eberswalde FH	Brandenburg			Frauenförderrichtlinie (2001)						Checkliste Brandenburg	
Eichstätt - Ingolstadt U	Bayern										
Erfurt U	Thüringen	<i>nicht möglich Unterlagen zu übermitteln</i>									
Erfurt FH	Thüringen	Grundordnung (1996)			Frauenförderplan 2005 - 2009	Handreichung - "Berufungsalgorithmus" (2006)					
Erlangen-Nürnberg U	Bayern	Grundordnung (2003)				Merkblatt Berufungsverfahren (veraltet),	Checklisten zu Berufungsvorschlag (veraltet)				
Duisburg-Essen U	Nordrhein-Westfalen	Grundordnung (2004)	Berufungsordnung (2005)								

Essen HfM	Nordrhein-Westfalen					Verfahrensablauf Berufungsverfahren				
Esslingen FHT	Baden-Württemberg					Leitfaden (2006)		Internet-Link zu Einstellungsvor./ zeitlichem Ablauf Information Reisekostenerst attung		
Esslingen FHS	Baden-Württemberg									
Tübingen HfKiM	Baden-Württemberg									
Flensburg U	Schleswig-Holstein			Frauenförderungsrichtlinien (2005)	Frauenförderplan (2005)		Einweisung			
Flensburg FH	Schleswig-Holstein									
Frankfurt am Main U	Hessen		Satzung zur Durchführung von Berufungsverf. (2004) <i>Entwurf</i>							
Frankfurt am Main FH	Hessen									
Frankfurt am Main HfBK	Hessen									
Frankfurt am Main HfM	Hessen									
Frankfurt am Main PhThH	Hessen									
Frankfurt am Main HfB	Hessen									
Frankfurt (Oder) U	Brandenburg	Grundordnung (1999)		Frauenförderrichtlinie				Informationen Bewerberinnen BuKoF		Checkliste Brandenburg, Informationen BuKoF - Bewerberinnen/FB
Freiberg TUBergAk	Sachsen	Grundordnung (2000)				Leitfaden für die Fakultäten				



Halle-Wittenberg U	Sachsen-Anhalt					Verfahrensweise bei Berufungen mit Anlagen	Formblatt Frauenförderung		BeschlussStellenfreigabe/Ausschreibungsverfahren für Professoren (2004); mustervorlagen	
Halle HfKuD	Sachsen-Anhalt									
Halle HfKiM	Sachsen-Anhalt									
Hamburg U	Hamburg		Berufungsordnung (1999), (vorl. 2003)	Frauenfödrerrichtlinie (1997)		Handbuch - Ausf. Besetzungsverfahren (2005)				Anschreiben zu Berufungsordnung
Hamburg-Harburg TU	Hamburg									
Hamburg UBw	Hamburg	Rahmenbestimmungen für Struktur und Organisation Grundordnung	wird erarbeitet			Handakte Berufungsverfahren für einzelne Fachbereiche			Hinweis GB auf Gleichstellungsaspekte; GIG an Vors. BK; zukünftig Orientierung Wissenschaftsrag	
Hamburg HAW	Hamburg		Berufungsordnung (2006) Umsetzungsrichtlinie (2006)	Gleichstellungsrichtlinie					Infoblatt zu Berufungsverfahren / Formular Berufungsvorschlag/ Durchführung	
Hamburg EvFH	Hamburg									
Hamburg HfBK	Hamburg									
Hamburg HfM	Hamburg		Berufungsordnung (2006)	Frauenfödrerrichtlinie (2005)						
Hannover MedH	Niedersachsen								Zielvereinbarung Audit Familiengerechte Hochschule	div. Ministeriumserlasse
Hannover TiHo	Niedersachsen									
Hannover U	Niedersachsen	Grundordnung (2004)							Hinweis zu Ausschreibungen/ Einverständnis GB erford.	
Hannover FH	Niedersachsen		Berufungsordnung (2004)	Frauenfödrerrichtlinie (1995)	Frauenförderplan 2004-2006					
Hannover EvFH	Niedersachsen		Berufungsordnung (2004)	Gleichstellungsrichtlinien (2001)						

Hannover HfM	Niedersachsen	Grundordnung (2003)		Frauenförderrichtlinie (1999)					Empfehlungen Nds. Kommission/BuKo	
Harz H	Sachsen-Anhalt									
Heidelberg U	Baden-Württemberg								Vorbereitung GB, Begleitung Gleichstellungsbüro	
Heidelberg PH	Baden-Württemberg									
Heidelberg HJS	Baden-Württemberg									
Heidelberg FH	Baden-Württemberg									
Mannheim HfM	Baden-Württemberg									
Heidelberg HfKiM	Baden-Württemberg									
Heilbronn H	Baden-Württemberg									
Herford HfKiM	Nordrhein-Westfalen									
Hildesheim U	Niedersachsen									
Hildesh./Holzm./Göttingen FH	Niedersachsen									
Hohenheim U	Baden-Württemberg									
Ilmenau TU	Thüringen		<i>Berufungsordnung wird überarbeitet</i>	Gleichstellungsrichtlinien (2004)						Leitbild
Isny FH	Baden-Württemberg									
Jena U	Thüringen			Gleichstellungsrichtlinien (1992)	Frauenförderplan (1994)				Empfehlungen des Senats an Fakultäten	









Mittweida H	Sachsen									
Moritzburg EvFH	Sachsen									
München U	Bayern									
München TU	Bayern									
München UBw	Bayern									
München KathFH	Bayern	Verfassung							Frauenförderung ist systematisches Element im Ausschreibungstext	Hinweis auf allgemeine Literatur zur FB in Berufungsverfahren
München AkdBK	Bayern									
München HMT	Bayern									
München HPhil	Bayern									
München HFF	Bayern									Kanzlerin wacht über Verfahren
Münster U	Nordrhein-Westfalen									
Münster FH	Nordrhein-Westfalen		Berufungsordnung (2003)			Schema				
Münster KuAk	Nordrhein-Westfalen									
Münster PhThH	Nordrhein-Westfalen									
Neubrandenburg FH	Mecklenburg-Vorpommern	Grundordnung (2003)		Satzung zur Förderung der Gleichstellung von Frau und Mann (1998)		Arbeitshilfe (2006)			Checkliste zum Berufungsvorschlag (2006) /Bewertungsbogen/	Richtlinie Besetzungsverfahren MBWK
Neuendettelsau KiH	Bayern	Satzung	Geschäftsordnung Berufungsausschuss (1999)							

Niederrhein H	Nordrhein-Westfalen	Grundordnung (2001)	Berufungsordnung wird überarbeitet			Kurzer Ablauf Berufungsverfahren			Ordnung Leistungsbezüge (2006)	
Nürnberg FH	Bayern									
Nürnberg EvFH	Bayern									
Nürnberg AkdBK	Bayern									
Nürtingen FH	Baden-Württemberg									
Nürtingen FHKunsttherapie	Baden-Württemberg									
Oberursel LuthThH	Hessen									
Oestrich-Winkel EBS	Hessen									
Offenbach HfGest	Hessen									
Offenburg FH	Baden-Württemberg				Frauenförderplan (2003)	Verfahrensablauf (2005)	Checkliste BK		Checkliste Verwaltung	
Oldenburg U	Niedersachsen	Grundordnung wird überarbeitet		Frauenförderrichtlinie wird überarbeitet		Leitfaden wird überarbeitet			Grundzüge Berufungsmanagement (2005)	
Osnabrück U	Niedersachsen	Grundordnung (2003)	Berufungsordnung (2006)						Richtlinie Leistungsbezüge (2004)	
Oldenb/Ostfries/Wilhelms FH	Niedersachsen	Grundordnung (2004)	Berufungsordnung (2004)	Frauenförderrichtlinie (2000) noch anzupassen		Leitfaden für FB/GB (2005)			Übersicht Erlasse MWK	
Ottersberg FHKunst	Niedersachsen									
Osnabrück FH	Niedersachsen			Gleichstellungsplan (2005)		Leitfaden			Muster Berufungsvorschlag/ Synopse Bewerbungen/Matrix Bewertung Probevortrag/Beurteilungsbogen Stud. /	Muster Berufungsvereinbarung/ Richtlinie Leistungsbezüge



Reutlingen-Ludwigsburg EvFH	Baden-Württemberg		Berufungsordnung (2001)	Grundsätze zur Frauenförderung im Berufungsverfahren (2001)		Organisationsregeln für Berufungsverfahren				
Rheinland-Westfalen-Lippe EvFH	Nordrhein-Westfalen	Grundordnung (2003)	Berufungsordnung (1994)				Handbuch der Dekane			
Rosenheim FH	Bayern	Grundordnung (veraltet)				Schema für Ablauf und Organisation (2006)	Checkliste für die formalen Kriterien zur Berufung	Hinweis auf Unterlagen für Bewerbung auf Professur	Checkliste für Unterlagen C2 Berufungen; Muster Stellungnahme FB	
Rostock U	Mecklenburg-Vorpommern		Berufungsordnung (2003)	Gleichstellungsrichtlinie (2004)	Frauenförderplan 2006- 2009	Leitsätze zur Qualitätssicherung (2003)	Hinweise für die Arbeit der BK-Vors.		Muster Abschlussbericht	
Rostock HMT	Mecklenburg-Vorpommern		Berufungsordnung (2004)		Frauenförderplan (2004)					
Saarbrücken U	Saarland	Grundordnung (2005)			Frauenförderplan (2003)					
Saarbrücken HTW	Saarland				Frauenförderplan (2003)	Leitfaden (2001)				
Saarbrücken KathHS	Saarland									
Saar HBK	Saarland									
Saarbrücken HFM	Saarland									
Sankt Augustin PhThH	Nordrhein-Westfalen									
Schmalkalden FH	Thüringen									
Schwäbisch Gmünd PH	Baden-Württemberg					Checkliste (2006)	Handreichung in Arbeit		Auszug Struktur- und Entwicklungsplan	
Schwäbisch Gmünd FH Gest	Baden-Württemberg	Grundordnung (2005)			Frauenförderplan					
Siegen U	Nordrhein-Westfalen	Grundordnung (2002)	Berufungsordnung (1998)	Rahmenplan Gleichstellung (2002)			Leitfaden			
Speyer DHV	Rheinland-Pfalz	Grundordnung (2005)								
Stralsund FH	Mecklenburg-Vorpommern	Grundordnung (2003)	Berufungsordnung (1997)		Frauenförderplan 2005/2005 (2004)					



Weimar U	Thüringen		Regelungen und Grundsätze (2002)							
Weimar HfM	Thüringen		Regelungen und Grundsätze (2001)		Frauenförderplan 2006 - 2009					
Weingarten PH	Baden-Württemberg	Grundordnung keine Regelungen zu Frauenförderg			Frauenförderplan (2004)				Struktur- und Entwicklungsplan wird überarbeitet	
Westküste FH	Schleswig-Holstein			Frauenförderrichtlinie incl. Frauenförderplan (1995)		Leitfaden Berufungsverfahren			Muster Verfügung Berufungsverfahren	
Wiesbaden FH	Hessen	keine speziellen Verfahrensregelungen oder Handreichungen								
Idstein FHFresen	Hessen									
Wildau TFH	Brandenburg									
Wismar H	Mecklenburg-Vorpommern		Berufungsordnung (2005)							Richtlinie Besetzungsverfahren MBWK
Witten/Herdecke U	Nordrhein-Westfalen									
Würzburg U	Bayern									
Würzburg-Schweinfurt FH	Bayern									
Würzburg HfM	Bayern									
Wuppertal U	Nordrhein-Westfalen		Berufungsordnung (2005)	Rahmenplan Gleichstellung (2005) ; er, Gleichstellungsgrundsätze				Gleichstellungsinformationen für Berufungsverfahren		
Amberg-Weiden FH	Bayern	Grundordnung								
Wuppertal KiH	Nordrhein-Westfalen	Satzung (1997)		Frauenförderplan (2000)						

Zittau/Görlitz H	Sachsen				Frauenförderplan (2005)	Verfahrenshinweise - Verwaltungshandbuch				
Zwickau H	Sachsen									
Deggendorf FH	Bayern									
Dortmund ISM	Nordrhein-Westfalen									
Essen FOM	Nordrhein-Westfalen						Leitlinien zur Prüfung pädagogische Befähigung/ Checkliste Unterrichtsbesuche		Ausführungen zum Berufungsverfahren und zur Gleichstellung	
Hof FH	Bayern									
Ingolstadt FH	Bayern									
Kiel KuH	Schleswig-Holstein									
München FH	Bayern	Grundordnung				Handbuch Berufungsverfahren (2006)			<i>Merkblatt Beurteilung von Bewerber/innen im Rahmen von Probelehrvorträgen/</i>	
Vechta H	Niedersachsen									
Bonn-Rhein-Sieg FH	Nordrhein-Westfalen									
Leipzig HandelsH	Sachsen	Satzung (1999)	Berufungsordnung (2004)							
Zittau IHI	Sachsen									
Berlin FHVR	Berlin				Frauenförderrichtlinie (1995)				Datenblatt Bewerber/innen; Vordruck Kurzbiographien, Schema Berufungsprozeß, diverse Unterlagen anderer Hochschulen in Berlin	









Elstal HdM	Brandenburg									
Güstrow BC	Mecklenburg-Vorpommern									
Hamburg HSBA	Hamburg									
Karlsruhe MerkurFH	Baden-Württemberg									

Markierung:

Rot	Staatliche HS (Geltungsbereich von Landesgesetzen)
Hellgrün	Kirchliche HS
Grau	Private HS
Gelb	Rückmeldung ohne Unterlagen
Grün	Hochschule der Bundeswehr (Geltungsbereich BundesgleichstellungG)

**Geltung Gleichstellungsgesetze/ Verpflichtungen zur Förderung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern in staatlichen Hochschulen**

	<b>Geltung Gleichstellungsgesetze für Hochschulen</b>	<b>Gleichstellung/ Frauenförderung als Aufgabe von Hochschulen</b>	<b>Frauenförderplan/ Frauenförderrichtlinie</b>	<b>Geschlechtergerechter Sprachgebrauch</b>	<b>Gremienbesetzung</b>
HRG		Gleichstellungsauftrag § 3 HRG	-	-	angemessene Vertretung von Frauen und Männern § 37 II HRG
Bund	Soweit Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Bundes unterliegen § 3 I BGleiG	-	Gleichstellungsplan § 11 BGleiG		BGremBG
BW	Soweit keine Regelung im Hochschulgesetz § 3 Abs. 1 ChancenG	Chancengleichheit als Aufgabe und durchgängiges Leitprinzip § 4 I LHG	Gleichstellungsplan: Ziel- und Zeitvorgaben § 4 I LHG	geschlechtsspezifische Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen § 11 VII LHG	gleichberechtigte Berücksichtigung von Frauen und Männern § 10 II LHG im übrigen GO
BY	Wenn keine Regelung im Hochschulgesetz Art.1 BayGIG i.V.m. Art. 11 BayHSchG	Gleichberechtigung als Aufgabe und durchgängiges Leitprinzip, Förderung unter Beachtung gleicher Qualifikation, Ziel: Steigerung Frauenanteil in der Wissenschaft Art. 4 I BayHSchG	Gleichstellungskonzept: Ziel und Zeitvorgaben für Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils Art. 4 BayGIG	-	angemessene Vertretung von Frauen und Männern Art. 4 IV BayHSchG
BE	ja § 1 Abs. 1 LGG i.V.m. § 2 BerlHG	Förderung gleicher Entwicklungsmöglichkeiten § 4 VIII BerlHG	Frauenförderrichtlinie § 5a BerlHG	-	angemessene Beteiligung von Frauen und Männern § 46 VII BerlHG
BB	nein § 2 Abs. 3 LGG	Gleichstellung als Aufgabe und Berücksichtigung bei allen Aufgaben § 4 BbgHG	Frauenförderrichtlinie/ Frauenförderplan § 4 BbgHG	geschlechtsspezifische Status-, Funktions- und Berufsbezeichnungen § 1 BbgHG	-
HB	ja	Gleichberechtigung als Aufgabe § 4 II BremHG	Programme zur Förderung von Frauen: Maßnahmen und Zeitvorstellungen zum Abbau von Unterrepräsentation/ Frauenförderungsrichtlinie mit qualifikationsabhängiger Entscheidungsquote, Besetzung BK mit mind. 2 Frauen, davon 1 Professorin § 4 II BremHG	Dienst- und Funktionsbezeichnungen von Frauen in weiblicher Form § 1 V BremHG	hälftige Berücksichtigung von Frauen und Männern § 5 LGG

HH	ja § 2 Abs. 1 GIG i.V.m. § 2 Abs. 1 HmbHG	Gleichstellung als Aufgabe, Erhöhung des Anteils von Frauen § 3 IV HmbHG	Frauenförderplan/ Frauenförderrichtlinie: Regelungen zu Ausschreibungen § 3 IV HmbHG	-	angemessene Vertretung von Frauen und Männern § 3 IV HmbHG
HE	ja § 2 Abs. 4 Nr. 3 HGIG: Hochschulen in in öffentlicher Trägerschaft	Gleichberechtigung als Aufgabe, Berücksichtigung geschlechtsspezifischer. Auswirkungen bei allen Vorschlägen und Entscheidungen § 5 HessHG	Frauenförderplan: verbindliche prozentuale bereichsbezogene Zielvorgaben § 4 HGIG i.V. m. § 5 V HessHG	-	min. Hälfte Frauen § 14 HGIG
M-V	ja § 1 Nr. 6 GIG M-V	Gleichberechtigungsgebot, insbes. Erhöhung Anteil von Frauen in der Wissenschaft §§ 3 II, 4 LHG M-V	Frauenförderplan: verbindliche Zielvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils § 4 LHG M-V i.V.m. § 3 GIG M-V	-	angemessene Vertretung von Frauen und Männern § 51 IV LHG M-V
NI	ja § 2 Abs. 1 Nr. 3 NGG	Gleichstellungsauftrag als Aufgabe, Förderung Frauen- und Geschlechterforschung § 3 III NHG	Stufenplan § 4 NGG  <i>NGG-Entwurf:</i> Gleichstellungsplan: prozentuale Zielvorgaben	-	angemessen Berücksichtigung von Frauen; mind. 40% der stimmberechtigten Mitglieder § 16 V NHG
NRW	ja § 2 Abs. 1 LGG	Förderung der Gleichberechtigung als Aufgabe, Gender Mainstreaming § 3 IV HG	Frauenförderplan: konkrete Zielvorgaben, um Anteil bereichsbezogen auf 50% zu erhöhen § 5a LGG	-	geschlechterparitätische Besetzung § 12 LGG
RhPf	nein § 2 Abs. 1 LGG	Gleichberechtigung als Aufgabe, Gender Mainstreaming § 2 HochSchG	Frauenförderplan § 6 LGG, § 76 II Nr. 16 HochSchG	-	angemessene Vertretung von Frauen und Männern § 37 I HochSchG
Saar (UG)	ja § 2 Abs. 1 LGG i.V. m. §1 UG,	Gleichberechtigung als Auftrag § 4 UG	Frauenförderplan: Ziel- und Zeitvorgaben § 4 I UG	Geschlechtsneutrale, wahlweise männliche und weibliche Formen beim Erlass von Rechtsvorschriften, amtlichen Vordrucken und Schreiben § 28 LGG	geschlechterparitätische Besetzung § 29 LGG
SN	ja § 1 SächsFFG i.V.m. § 61 SächsHG	Gleichberechtigung als Aufgabe § 4 SächsHG	Frauenförderplan: Zielvorgaben und zeitlicher Stufenplan für Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils § 4 SächsFFG	-	angemessene Vertretung von Frauen und Männern § 67 II SächsHG
S-An.	ja § 2 FrFG i.V. m. § 54 HSG	Gleichstellung als Aufgabe, Berücksichtigung unterschiedli-	Frauenförderplan: verbindliche Zielvorgaben für Einstellungen,	-	angemessene Vertretung von Frauen und Männern

	LSA	cher Lebenswirklichkeiten und Interessen, Erhöhung des Anteils von Frauen und Männern soweit unterrepräsentiert § 3 IV HSG LSA	Reservierung 50% frei werdender Stellen § 20 I FrFG LSA		§ 59 Abs. 1 HSG LSA
S-H	ja § 2 GstG i.V.m. § 9 Abs. 1 HSG (a.F.); §	Nachteilsbeseitigung und Erhöhung des Frauenanteils als Aufgabe § 3 II HSG (a.F.) § 3 V HSG (n.F.) Beachtung geschlechtsspezifischer Auswirkungen bei allen Vorschlägen und Entscheidungen	Frauenförderrichtlinie/ Frauenförderplan: Festlegung personeller, organisatorischer und weiterbildender Maßnahmen §§ 33, 34 HSG (a.F.) Zielvereinbarungen zu Maßnahmen Steigerung Frauenanteil § 15a HSG (a.F.)	-	Vertretung zu gleichen Teilen, min. dem Anteil an jeweiliger Mitgliedergruppe entsprechend § 24 II HSG (a.F.) § 14 II HSG (n.F.) neu: Universitätsrat mind. 4 Frauen
TH	soweit nicht anders im Hochschulgesetz bestimmt § 1 ThürGleichG	Gleichberechtigung als Aufgabe § 4 III ThürHG (a.F.)  Gleichstellung bei Wahrnehmung aller Aufgaben/ Gender Mainstreaming § 6 II ThürHG (n.F.)	Frauenförderrichtlinie/ Programme §§ 4 III ThürHG (a.F.) Frauenförderrichtlinie/ Frauenförderplan nach § 4 ThürGIG: Ziel- und Zeitvorgaben für Maßnahmen zur Erhöhung des Frauenanteils § 6 I ThürHG (n.F.)	-	gleiche Beteiligung von Frauen und Männern § 12 I ThürGleichG-

Stand Oktober 2006. Spätere Änderungen der Hochschulgesetze in Thüringen (Dezember 2006) und Schleswig Holstein (März 2007) wurden berücksichtigt.

## Ressourcen und Beteiligungsrechte Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte an Hochschulen nach den Hochschulgesetzen der Länder

	Ressourcen			Art und Umfang der Beteiligung		Rechte und Rechtswirkungen in Berufungsverfahren		
	Struktur/ Amtszeit	Zeitlich	Ausstattung	Gremien	Thematisch	Ausdrückliche Rechte	Stellungnahme/ Widerspruch	Wirkungen abweichender Stellungnahme/ Widerspruch
HRG	Aufgaben und Mitwirkungsrechte der Fb und Gb der Hochschulen regelt das Landesrecht. § 3 HRG							
BW §§ 4, 19, 48 IV LHG	zentrale Gb (Wiss Personal) bis zu 3 StV Amtszeit/ Beratende Gleichstellungskommission in GO regelbar	angemessene Entlastung	erforderliche Personal- und Sachausstattung	Fakultätsrat/ Sektionsrat/ Berufungs- und Auswahlkommissionen/ Senat	Recht auf Beteiligung: Hochschul- und Strukturplanung/ Stellenausschreibung, soweit Bew. v. F/M/ Vorstellungs- und Auswahlgespräche bei Unterrepräsentation, soweit F/M Vorraussetzungen erfüllen und nicht mind. 1 weibliche Person beteiligt.	Information/ Vortrag/ Einsicht in Bewerbungsunterlagen, soweit Bewerbungen von F/M	Sondervotum	
BY Art. 4 I, II Bay-HoschG/ 18 Bay HSchPG	zentrale und dezentrale Fb StV in GO regelbar	Entlastung unter Berücksichtigung des Umfangs ihrer Aufgaben	Mittel zur wirksamen Aufgabenerfüllung in angemessenem Umfang	Erweiterte Hochschulleitung/ Senat/ Fakultätsrat/ Berufungsausschuss/ i.Ü. GO	Regelung in GO	Stimmrecht in Gremien	Sondervotum i.Ü. GO	Stellungnahme Senat
BE § 59 BerlHG	zentrale (4 Jahre) und dezentrale Fb (2 Jahre) mit StV(2 J.) <sup>1</sup>	zentrale Fb – Freistellung/ Dezentrale Fb und StVnen auf Antrag bis zu 50%; Studierende - Aufwandsentschädigung	Personal- und Sachmittel im erforderlichen Umfang	Beteiligung an allen strukturellen, personellen, organisatorischen Maßnahmen	Recht auf Beteiligung an: Auswahlverfahren/ Stellenausschreibung/ Bewerbungsgesprächen	Informations-, Rede-, Antragsrecht/ Einsicht in Bewerbungsunterlagen	Stellungnahme/ Aussetzung und Nachholung bei fehlender Beteiligung; Widerspruch innerhalb von 2 Wochen	erneute Entscheidung nach 1 Woche
BB § 69 BbgHG	zentrale Gb und StV (4 J.); dezentrale Gb (2 J.)	zentrale Gb: 50% Freistellung	Personal- und Sachmittel zur Er in angemessenem Umfang	Beratung in allen Frauen betreffenden Angelegenheiten/ alle Gremien	Recht auf Beteiligung: Struktur- und Personalentscheidungen; Bewerbungsverfahren	Informations-, Rede und Antragsrecht, Einsicht in Bewerbungsunterlagen	Stellungnahme/ Widerspruch innerhalb 1 Woche nach Kenntnis	Einigungsversuch, Aussetzung eine Woche
HB § 6	zentrale Kommission für Frauenfragen	angemessene Entlastung	-	Akademischer Rat/ Fachbe-	zwingende Beteiligung Entscheidungen Rektorat	Unterrichtungs-, Rede- und An-	Beanstandungsrecht gegenüber	

<sup>1</sup> Charité: 1 hauptberufliche FB und eine nebenamtliche Stellvertreterin, bei Bedarf 3 nebenamtliche dezentrale FB, je 1 Stellvertreterin

BremHG	/zentrale Fb/ Dezentrale Fb nach FFR			reichsrat/ Kommissionen/ Ausschüsse	bei frauenspezifischen Belangen, insbes. Hochschulstrukturplanung/ Berufungs- und Personalentscheidungen	tragsrecht	Rektor	
HH § 87 HmbHG	zentrale Gb und StV (3/6 J.)	Freistellung im erforderlichen Umfang	notwendige Personal- und Sachmittel	Selbstverwaltungsgremien (Mitgliedsrecht)	Recht auf Beteiligung: Struktur- und Entwicklungsplanung/ Personalentscheidungen	Informations-, Rede- und Antragsrecht/ Einsicht in Bewerbungsunterlagen	Stellungnahme/ Widerspruch innerhalb 1 Woche	Einigungsversuch, erneute Entscheidung nach einer Woche
HE § 5 HHG i. V. m. §§ 16ff HGIG.	zentrale hauptberufliche Fb m. StV (6 J.) dezentrale Fb durch Satzung regelbar	Freistellung im erforderlichen Umfang	notwendige räumliche, personelle, sachliche Mittel	Beteiligung an allen strukturellen, personellen, organisatorischen Maßnahmen	Recht auf Beteiligung: Stellenausschreibungen/ Auswahlverfahren/ Vorstellungsgespräche	rechtzeitige Unterrichtung- und Anhörung, Einsicht in Bewerbungsunterlagen	Aussetzung bei später/ fehlender Beteiligung/ Nachholung, Widerspruch innerhalb von 2 Wochen	Entscheidung Senat
M-V §§ 88 LHG M-V, 13 GIG	zentrale Gb, dezentrale Gb	zentrale Gb: Freistellung Mind. 50%; dezentrale Gb im erforderlichen Umfang	zur Erfüllung der Aufgaben ½ Stelle wissenschaftliche Mitarbeiterin, und ausreichende Sachmittel	Teilnahme an allen Gremien	gleichstellungsrelevante Aspekte, insbes. Lehre und Forschung, Entwicklungsplanung	Antrags- und Rederecht	Stellungnahme	
NI §§ 26,42 NHG	Kommission für Frauenförderung und Gleichstellung /zentrale Gb (4 J.); Dezentrale Gb möglich			umfassendes Beteiligungsrecht an Gremien, (Mitgliedsstatus)	Entwicklungsplanung/ Recht auf Beteiligung: Struktur- und Personalentscheidungen/ Gewährleistung der Beteiligung Gb an Berufungsverfahren in GO	Antrags- und Rederecht/ Einsicht in Bewerbungsunterlagen	Widerspruch innerhalb v. 2 Wochen	Zurückweisung Berufungsvorschlag durch Präsidium Einigungsversuch, erneute Entscheidung nach 1 Woche
NRW § 23 HG i.V. m. §§ 15 ff LGG	Gb und StV - Bestellung und Amtszeit in GO zu regeln/ Gleichstellungskommission	Entlastung im erforderlichen Umfang - ab 200 Beschäftigten mind. 50%; ab 500 mind. 100%	Notwendige sachliche Unterstützung, bei Bedarf personell	Senat/ Rektorat/ Fachbereichsrat./ Berufungskommission und andere Gremien (Mitgliedstatus)	Recht auf Beteiligung: Frauenrelevante Aspekte, u.a. Entwicklungsplanung	frühzeitige Unterrichtung und Anhörung/ Antrags- und Rederecht/ Einsicht in Bewerbungsunterlagen	bei fehlender Beteiligung Aussetzung und Nachholung; Widerspruch innerhalb 1 Woche nach Unterrichtung	Aussetzung und neue Entscheidung
RhPf §§ 50, 72 HochSchG	Ausschuss für Frauenfragen/ zentrale Fb (3 J.), Dezentrale Fb (3 J.) soll	zentrale Fb: Freistellung 50% oder 100% auf Antrag/ Dezentrale Fb: teilweise Freistel-		alle Gremien	Recht auf Beteiligung: alle sozialen, organisatorischen und personellen Maßnahmen	Information, Antragsstellung und Stellungnahme,	Stellungnahme/ Widerspruch innerhalb 1 Woche	auf Antrag Fb Prüfung und neue Entscheidung



		lung auf Antrag						
Saar §§ 4, 36 UG	zentrale Fb (4 J.) und StV/ dezentrale Fb (Amtszeit GO) Beirat für Frauen- fragen in GO regel- bar	zentrale Fb: Haut- amtlich, StV ne- benamtlich	erforderliche Sach- und Perso- nalausstattung	Senat/ Fakul- tätsrat/ Aus- schüsse, insbe- sondere Beru- fungskommis- sionen	Recht auf Beteiligung: Alle Gleichstellungsfragen	Unterrichtung/ Vorschlagsrecht	Stellungnahme	
SN §§ 42, 100 SächsHG	zentrale Gb/ dezent- rale Gb und StV	angemessene Entlastung/ bis zu 2 Semester freige- stellt (auch Stu- dentinnen)	angemessene Arbeitsbedingun- gen	Konzil/ Senat/ Berufungs- und Haushaltskom- missionen/ Fakultätsräte; i.Ü. GO	Recht auf Beteiligung: Berufungsverfahren	Unterrichtung,/ Antrags- und Red- recht, i.Ü. GO/ Einsicht in Bewer- bungsunterlagen	Stellungnahme	-
S-An. §§ 72, 36 HSG LSA	zentrale Gb/ dezent- rale Gb mit StV(2 J.)	ehrenamtlich/ Freistellung teil- weise, ab 1500 Personalstellen 100%	angemessene personelle und sächliche Ausstat- tung	Sitzungen aller Kollegialorga- ne; insbesonde- re Berufungs- kommissionen/ Fachbereichsrat (Mitglied)	Recht auf Beteiligung bei allen Maßnahmen, insbes. Personalmaßnahmen	Recht auf Befas- sung/ Unterrich- tung/ Einsicht in Bewerbungsunter- lagen	Stellungnahme/ Widerspruch in- nerhalb von 2 Wochen	neue Entscheidung nach einer Woche
S-H §§ 43a, 66a ff , 97 HSG (a.F.) § 19, 27 HSG (n.F.)	zentraler Frauen- ausschuss/ zentrale Fb m. 1-2 StV (3, 6 J.)/ dezentrale Fb mit 1 - 2 StV (2 J) Neu: Zentrale Gb (5 J.), dezentrale Gb (3 J.)	angemessene Entlastung Neu: haupt- oder nebenberuflich mit angemessener Freistellung	Räume, Ge- schäftsbedarf und Personal im er- forderlichen Um- fang	Hochschulrat, Senat (Mit- glied) Neu: Universi- tätsrat	Beteiligungsrecht	Antrags- und Red- derecht	Anhörung zum Berufungsvor- schlag/ Stellung- nahme	-
TH §6 ThürHG (n.F.) § 81 ThürHG (a.F.)	Beirat für Gleich- stellungsfragen/ zentrale Gb mit StV (2 bzw. 3 J.)/ de- zentrale Gb in GO regelbar (2 J.I)	angemessene Entlastung	angemessene Personal- und Sachmittel	Senat (Mit- glied) /Selbstverwal- tungseinheiten in GO Teilnahme an Gremien	Recht auf Beteiligung Berufungsverfah- ren/Stellenausschreibungen	Antrags- und Red- derecht; Stimm- recht in GO regel- bar/ Einsicht in Bewerbungsunter- lagen	Stellungnahme	

Stand Oktober 2006. Spätere Änderungen der Hochschulgesetze in Thüringen (Dezember 2006) und Schleswig Holstein (März 2007) wurden berücksichtigt.